

IDEE: HERBERT HAGSTEDT



**Ein Wahrnehmungs- und Konzentrationsspiel
für Kinder ab 4 Jahren**



Dieses Wahrnehmungs- und Konzentrationspiel ist für Groß und Klein gleichermaßen geeignet und in vielen Varianten einsetzbar.

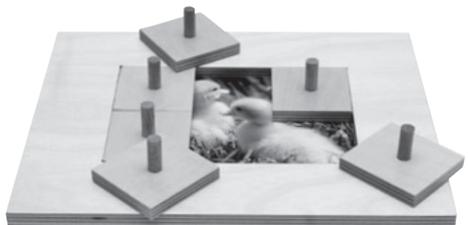
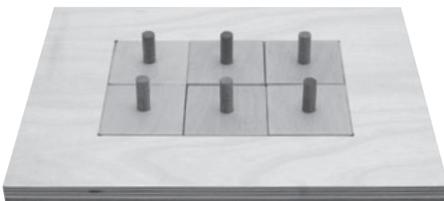
Die Material-Voraussetzungen

Jedes Kind benötigt ein Spielbrett, bestehend aus einem Holzrahmen mit Grundplatte und sechs Holzplättchen zum Abdecken des Kartenfeldes. Das Kartenfenster ist so bemessen, dass Mitspieler auch andere Motive in Postkartengröße (DIN A6) einsetzen können. Sehr zu empfehlen ist eine Erweiterung mit Blankokarten, so dass die Kinder selbst Bilder, Wörter oder Zeichen für andere Mitspieler entwerfen und verstecken können. Für den Einsatz

im Unterricht, z.B. in der Freien Arbeit, empfiehlt es sich, zwei Spielbretter pro Klasse anzuschaffen, so dass nebeneinander sitzende Kinder sich wechselseitig Aufgaben stellen können und gleichzeitig jeweils ein Plättchen aufgedeckt wird.

Eine Spielidee für Kindergarten, Schule und Freizeit

Ob im Kindergarten, im Unterricht oder in der Familie: „Clever aufgedeckt!“ bedarf nur einer kurzen Einführung von Erwachsene Seite. Die wichtigste Spielregel lautet: Es darf immer nur ein Plättchen aufgedeckt werden. Bevor ein zweites oder drittes Plättchen hochgenommen wird, heißt es erst einmal: Warten, Nachdenken und genau Schauen. Das ist nicht so einfach für Kinder, muss gelernt und kann mit diesem Spiel geübt werden: Dem Kind wird jeweils nur ein Ausschnitt eines Bildes gezeigt. Es braucht aber noch eine Vorstellung davon, wie die fehlenden Teile aussehen könnten. So muss das Kind einen



Augenblick innehalten, bis sich das vorgestellte Bild in seinem Kopf aufbaut. Je weniger Plättchen aufgedeckt sind, desto höher ist die Wahrnehmungsleistung des Kindes einzuschätzen!

Spielverlauf

Mit *einem* Spielbrett: Zwei Kinder spielen zusammen. Das erste Kind legt für sein Gegenüber eine von ihm ausgewählte Karte in den Holzrahmen und deckt sie zu. Er übergibt das Spielbrett an seinen Spielpartner und achtet darauf, dass dieser das Bild in richtiger Ansicht (also im Hoch- oder Querformat, je nach Vorlage) vor sich liegen hat. Sein Mitspieler deckt das erste Plättchen auf, schaut sich den Ausschnitt genau an und versucht zu erraten, worum es sich handelt. Gelingt es ihm noch nicht, deckt er ein weiteres Plättchen auf und so weiter. Das erste Kind notiert auf einem Zettel, wie viele Plättchen sein Partner weggenommen hat, bis er das Bild erkannt hat. Nun werden die Rollen getauscht. Das andere Kind versteckt ein neues Bild unter den Plättchen und das erste Kind deckt auf. Gewonnen hat das Kind, welches am wenigsten Aufdeckzüge benötigt hat.

Mit *zwei* Spielbrettern: Zwei Kinder verstecken gegenseitig eine Karte unter den Plättchen. Danach tauschen sie die Spielbretter aus. Sie decken immer gleichzeitig ein Plättchen auf und prüfen, ob sie erkennen können, worum es sich handelt. Das Kind, welches als erstes die richtige Lösung findet, hat gewonnen.

Spielen mit mehreren Kindern: Es können auch zwei Kindergruppen gegeneinander

spielen. In diesem Fall deckt ein Kind aus jeder Gruppe auf und die Kinder versuchen gemeinsam zu erraten, worum es sich handelt. Es kann auch die Erzieherin/der Erzieher bzw. die Lehrkraft für zwei Gruppen gleichzeitig Karten verstecken und die Teams versuchen, mit möglichst wenig Aufdeckzügen das Motiv zu erraten und somit zu gewinnen.

Die Kartensätze

Groß- und Kleinbuchstaben

Der Kartensatz mit den Buchstaben wendet sich vor allem an 4–7-jährige Kinder, die gerade in den Leselernprozess einsteigen und dabei sind, Schrift und Zeichen bewusst wahrzunehmen und zu erkennen.

Beim Spielen mit den Buchstabenkarten werden die Kinder schnell entdecken, dass es sich nicht lohnt, die beiden unteren Plättchen aufzudecken, da die Trefferquote dort am geringsten ist. Decken sie hingegen zuerst ein mittleres Plättchen auf, so ist dort immer ein Teil eines Buchstaben zu erkennen.



Mit fortschreitender Leseerfahrung können die Kinder auch auf Blanko-Karten selbst Buchstaben, Wörter oder sogar kleine Texte schreiben und für ihre Mitschüler verstecken. Dabei können sie Wortgestalten vergleichen und Wörter nach ihren Lauten abhören. Sie erlesen Stück für Stück und langsam, was sie aufdecken, so dass gerade auch ungeübte Schüler Mut und Ausdauer entwickeln, um Wort und Sinn zu erfassen.

Tiere auf dem Bauernhof

Die Fotos von den Tieren auf dem Bauernhof sind für die Kinder spannend, da sich durch das stückweise Aufdecken nur kleine Ansichten auf das Tier ergeben und der Rückschluss auf das ganze Tier nicht immer leicht ist. Die Lösungswörter befinden sich auf der Bildrückseite – eine kleine Leseübung und Bestätigung des richtigen Ergebnisses.



Weitere Kartensätze
sind in Planung!

Impressum

Clever aufgedeckt!

Idee: Herbert Hagstedt

1. Auflage 2006

© 2006 Kallmeyer Verlag/Lernbuchverlag

Erhard Friedrich Verlag GmbH

Im Brande 17, D-30926 Seelze-Velber

Realisation: Friedrich Mediengestaltung/Sarah-J. Birkholz

Druck: Print Design Druck GmbH, Minden · Printed in Germany

www.friedrichonline.de